



„Das Volk bestimmt...“ Die Obwaldener Landsgemeinde

Von Herbert Rosen.

Einer der wenigen, jahrhundertealten Gebräuche der Schweiz ist die Landsgemeinde, die zwar bereits im Großen und Ganzen abgeschafft ist, die aber trotzdem noch an verschiedenen Orten abgehalten wird. Die interessanteste, ursprünglichste von ihnen, die noch nach genau denselben Formen vonstatten geht, wie in früheren Zeiten, also keineswegs modernisiert ist oder aber etwa nur noch als ein symbolisches Zeichen gehandhabt wird, das ist die Obwaldener Landsgemeinde zu Sarnen, in unmittelbarer Nähe des Vierwaldstätter Sees gelegen.

Einmal im Jahr an einem Sonntag kommen sämtliche stimmberechtigten Männer des Kantons Obwalden auf dem Landenberg zusammen, wählen hier ihren Oberamtman und sämtliche Ratsmitglieder bis hinunter zum Kanzleischreiber. Sie beraten über Probleme und Anträge und ge-

hen nicht eher auseinander, bis alles erledigt ist, ja sollte es sogar einige Stunden dauern.

Was an dieser Landsgemeinde — die man übrigens sehr gut in seinem ganzen Aufbau mit dem «Ting» in früheren Zeiten der nordischen Länder vergleichen kann — so besonders auffällt, das ist der Umstand, daß eigentlich alle Männer dort gleich sind, daß sich jeder zum Wort melden und seine Meinung äußern kann. Da soll z. B. der Posten eines Kantonsingenieurs besetzt werden. Fünf Bewerber standen zur Wahl und jedem von ihnen resp. ihren Vertretern wurde Gelegenheit gegeben, sich dem Volke vorzustellen, zu sagen und zu zeigen, was sie zu leisten imstande wären. Und dann nahmen Män-

ner aus dem Volke dazu Stellung, bis endlich in der Abstimmung, die durch einfaches Händehochheben ausgeübt wird, die Wahl gefällt wurde.

Wie wickelt sich übrigens eine derartige Landsgemeinde ab? Um 11 Uhr begeben sich die Weibel, Vertrauensmänner des Volkes, in ihren historischen Trachten, die an die Zeit Tells erinnern, zum Oberamtman zum Frühstück. Punkt $\frac{3}{4}$ 12 Uhr werden der Oberamtman und die Weibel von der Geistlichkeit des Ortes abgeholt und zum Dorfplatz geleitet, wo die Männer alle warten. Daraufhin wird aus dem Rathause die alte historische Fahne Obwaldens feierlichst geholt, und um Punkt 12 Uhr setzt sich der Zug in Bewegung! Voran die Musikkapelle, es